



IGLU Volketswil

Jahresbericht 2016/GV 17

Für mein zweites Jahr als Präsident war das 2016 ein ereignisreiches Jahr mit besonderen und guten, aber auch weniger guten Begebenheiten.

Als besonders herausragend kann sicher die Ehrendoktorverleihung an Ernst M. Kistler für sein jahrzehntelanges Engagement für unsere Natur und Umwelt genannt werden.

Ernst hat zusammen mit zwei weiteren Referentinnen einen sehr erfolgreichen Ornithologischen Grundkurs für unsere Sektion des ZVS/BirdLife Zürich durchgeführt. Ein weiteres, am Ende erfreuliches Ereignis war das Resultat an der Herbstgemeindeversammlung, wo viele IGLU-Mitglieder und Bauern dem gemeinsamen Aufruf gefolgt sind und die beantragte Kürzung im Naturschutz verhindern konnten.

Weniger Erfreulich war, dass drei Anlässe unseres geplanten Jahresprogramms, aus unterschiedlichen Gründen, abgesagt werden mussten. Darüber wurde im Vorstand bereits diskutiert. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass Absagen künftig weniger häufig vorkommen sollen.

Manches steht und fällt jedoch mit dem Mitmachen der Mitglieder. Das heisst: Wir ALLE sind gefordert! An dieser Stelle danke ich besonders den engagierten Mitgliedern. Doch auch den passiven, «nur Beitragszahlenden» Mitgliedern danke ich, da diese uns einerseits in der Politik und andererseits den finanziellen Rückhalt geben.

Samstag 9. Januar

Wasservogelbeobachtung: Klingnauer Stausee

Die traditionelle Winterexkursion - zusammen mit der GNVU Uster - fand turnusgemäss am untersten Ende der Aare vor deren Einmündung in den Rhein statt. Das Wasser im Titel hätte sich genauso gut auf den Regen beziehen können... Doch 15 wetterfeste TeilnehmerInnen trotzten dem trüben Tag, der in drei Teilen verlief: 1. Exkursions-Beginn bei Nieselregen 2. Gemütliches Beisammensein in der Gaststube Oase und 3. Exkursions-Fortsetzung ohne oder bei nur leichtem Regen.

Die Liste der beobachteten Vogelarten war dann trotz den widrigen Umständen doch noch auf 56 Arten angewachsen.

Ornithologischer Grundkurs

Von Februar bis Juni fand ein Vogel-Bestimmungskurs mit 5 Theorie-Abenden im Gries, 5 Exkursionen in der näheren Umgebung und einem Abschlussanlass statt. Der Grundkurs wurde anhand der Unterlagen von ZVS/BirdLife Zürich gemeinsam von Ernst M. Kistler, Michèle Deubelbeiss (GNV Uster) und Rosmarie Weber (NV Dübendorf) geleitet.

21 topmotivierte Personen aus Volketswil und der weiteren Umgebung besuchten diesen Kurs und konnten ihn mit 21 Diplomen in der Silberweide abschliessen. Dieser Kurs bescherte der IGLU viele Komplimente und auch sechs Neumitglieder.

Die Teilnehmenden waren derart begeistert und interessiert, dass im 2017 ein ebenfalls kostenpflichtiger Repetitionskurs durchgeführt wird.

Freitag 11. März

GV mit Racletteplausch

Zum 2. Mal im grossen Saal in der Au, nachdem sich die Infrastruktur mit viel Platz, fixer Leinwand und separater Küche bewährt hatten.

Die 33. GV war für mich als neuer Präsi noch eine kleine Herausforderung mit Luft nach oben. So wird u. a. geplant, bei der nächsten GV die akustische Verstärkungsanlage zu benützen.

Die 34 anwesenden Mitglieder verhielten sich jedoch gnädig mit mir und winkten alle Traktanden ohne grosse Diskussionen durch. Der etwas lang geratene Jahresrückblick wurde zum Glück von Hans-Ueli Dössegger mit Bildern ausgeschmückt.

Für das anschliessende Raclette war für alle Öfen genügend Strom vorhanden und der Aufwand in der Küche konnte von den emsigen HelferInnen problemlos bewältigt werden. Nachdem alle satt waren fand der Abend bei einem gemütlichen Kaffee und Kuchen seinen Ausklang.

Samstag 30. April

Nachdem die IGLU Ernst M. Kistler bereits zu unserem Ehrenpräsidenten ernannt hatte, wurde ihm am *Dies academicus* von der *Vetsuisse-Fakultät der Uni Zürich* die Ehrendoktorwürde verliehen.

Sie würdigt damit seine Verdienste für den Natur- und Vogelschutz im Kanton Zürich, insbesondere seine Öffentlichkeitsarbeit, mit der er ein breites Publikum sensibilisiert hat. Am 23. Juni hielt Ernst sein Referat *Entdeckung und Pflege einer Leidenschaft* im vollen Hörsaal der Fakultät und durfte im Beisein von ein



paar Freunden aus der IGLU einen speziell organisierten Apéro geniessen, zu dem auch von der *Bäckerei und Konditorei Fischer* zu einer süssen Köstlichkeit verarbeitete IGLU-Laubfrösche gehörten!

Samstag 14. Mai

Die Exkursion für Kinder und Familien kam leider nicht zustande, da die Organisatoren einerseits beruflich und privat zu stark engagiert waren und sich andererseits die Suche nach profunden Referenten für das Datum schwieriger herausstellte als ursprünglich angenommen.

Mittwoch 18. Mai Neophyten jäten im Gries

Die Situation hat sich durch die regelmässige Arbeit in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Die 12 Teilnehmenden konnten in 1,5 Stunden die Fläche fast vollständig von unerwünschten Neophyten befreien. Der Aufwand dürfte nun von Jahr zu Jahr geringer ausfallen. Die Beteiligten wurden wie immer im Anschluss zu einer Stärkung im La Stazione Schwerzenbach eingeladen.

Leider wurde der Pflege-Vertrag von der Gemeinde gekündigt. Da nun aber neu unser Mitglied Jürg Kägi (Ackerbaustellenleiter/Naturschutzbeauftragter der Bauern in der Gemeinde) für die Fläche verantwortlich ist, werden wir künftig mit ihm zusammenarbeiten.

Montag 23. Mai Jätaktion im Grossried zusammen mit GNVU

Im gewohnten Rahmen fand die Goldruten-Jätaktion im Grossriet statt. Auch hier sind die erfolgreichen Bemühungen auf Volketswiler Seite bereits sichtbar. Traditionsgemäss konnten auch hier die krummen Rücken im Anschluss beim Pizzaessen im La Stazione Schwerzenbach wieder gestreckt werden.

Samstag 11. Juni Botanische Exkursion durch Ökowiesen

Wohl wegen der schlechten Wetterprognosen und Starkregen über Mittag kam nur eine kleine Schar interessierter Mitglieder zum Treffpunkt am Rande des Gries. Günther Gelpke und Beni Hirzel leiteten und zeigten durch die vielseitige Blumenpracht, welche die wenigen Teilnehmer voll geniessen. Angefangen mit dem Randstreifen bei der Umfahrungsstrasse Gries mit sehr reichhaltiger Magerrasenflora. Weiter ging's mit der bis anhin von der

IGLU gepflegte Pufferzone Gries, wo sich die Direktsaat, welche vor 3 Jahren ausgebracht wurde, sehr gut entwickelt hat. Das Timing war genau richtig, die Pufferzone präsentierte sich in voller Blüte.

Am Homberg der nächsten Station, ist der Gräseranteil in der Blumenwiese deutlich höher. Hier kann das Gras nach dem Mähen als Futter genutzt werden. Der Klappertopf als Halbschmarotzer ist hier weit verbreitet.

Kurz vor dem nächsten Regenguss erreichen wir den Hof von Ueli Schmid, wo uns eine Stärkung erwartet.

Sonntag 26. Juni Besuch in einer Grasmücken- und Goldammerkammer (Hoperenried)

12 Personen, hauptsächlich aus dem Ornithologischen Grundkurs, lauschten den Erläuterungen von Ernst M. Kistler sowie den angekündigten Vogelarten und entdeckten einige weitere Raritäten wie z. B. Gebänderte Prachtlibelle oder Schwalbenschwanz.

Samstag 2. Juli Schlussfest „100 x Züri Natur“ in Greifensee

An diesem kantonalen Anlass sind bei leider äusserst misslichem Wetter auch einige IGLU-Mitglieder als Helfer und als Besucher anzutreffen.

Die IGLU konnte zu diesen über 100 Projekten deren 3 beisteuern: Mauersegler-Förderaktion, Schwalbenhaus und Dohlen-Nisthilfen auf dem Milandia-Areal. Aus Sicht von BirdLife Zürich war der Anlass trotz ungünstigem Wetter erfolgreich, da in allen wichtigen Medien Präsenz markiert werden konnte.

Freitag 15. Juli Picknick auf dem Bergli (zusammen mit OGV)

Petrus war den 19 Unentwegten die sich auf dem Bergli zum traditionellen IGLU-Picknick trafen gnädig gesinnt. Denn bei der Anfahrt und zu Beginn sah es noch bedrohlich aus und Tropfen aus den dunklen Wolken benetzten Tische und Bänke. Trotzdem wurde tüchtig eingeheizt, so dass alle ihr mitgebrachtes Abendessen auf dem Grill brutzeln konnten. Als sich schliesslich doch noch die Sonne zeigte, konnte das Gegarte in einer gemütlichen Runde am Tisch verzehrt werden.

Den Abschluss machten die selbstgebackenen Köstlichkeiten von Marta und Nelly. Auch allen anderen Helfern und besonders Hans-Peter Guidon mit seinem Haflinger für Mobiltransport, Brennholz, Süssmost und hauseigenem Kirsch samt Gläsern sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Samstag 27. August Besuch des Alten Botanischen Garten der Uni Zürich

Nachdem der Neue Botanische Garten schon zweimal besucht wurde, war diesmal der Alte Garten an der Reihe. Als IGLU-Präsident und Obergärtner des



Botanischen Gartens der Uni Zürich führte Beni Hirzel einer lauschigen Passage dem Schanzengraben entlang zu einer Oase mitten in der Stadt. Der mittlerweile 179-jährige Botanische Garten wurde 1837 nach der Auflösung des Bollwerks «zur Katz» am Schanzengraben erbaut. Dementsprechend findet man einen wertvollen alten Baumbestand der in den vergangenen Jahren mit vielen jungen, oft exotischen und z. T. nur knapp winterharten Bäumen ergänzt wurde. Das Blätterdach der riesigen Bäume im Alten Botanischen Garten bot den willkommenen Schatten an diesem rekordverdächtig heissen Spätsommertag. Auf dem höchsten Punkt der Hügelkuppe erinnert der «Gessner-Garten», an einen mittelalterlichen Kräutergarten wie er von Conrad Gessner (1516–1565, einem Zürcher Universalgelehrten mit internationaler Anerkennung) betrieben worden sein könnte. Die Beschilderung erläutert jede der rund 80 Heilpflanzen (Kräuter und Sträucher) mit einem zeitgenössischen Zitat eines damaligen Heilkundigen.

Mittwoch 14. September

Berufkraut jäten am Homberg

Da sich im Vorfeld die meisten regelmässigen Helfer aus unterschiedlichen Gründen abgemeldet hatten wurde diese Aktion abgesagt.

Samstag 1. Oktober

Zugvogelbeobachtung

Im Rahmen von European Birdwatch war die IGLU unter der Leitung von Ernst M. Kistler und Rosmarie Weber auf der Aussichtsplattform im Schwerzenbacherried mit einem Beobachtungs- und Zählposten präsent. Bei herrlichstem Sonnenschein liessen sich über 70 Gäste einerseits vom ornithologischen Geschehen und andererseits vom umfangreichen Kaffee- und Kuchenbuffet begeistern.

Unter den 37 beobachteten Vogelarten befanden sich neben den zu erwartenden Arten auch einige Raritäten wie Beutelmeise, Drosselrohrsänger, Eisvogel, Flusseeeschwalbe, Rohrweihe, Rohrdommel und Zwergdommel. Für Erstaunen hat aber auch ein während der gesamten Dauer zur Jagd auf Kleinfische ansetzender Junghecht bzw. in der ersten Stunde eine handzahme Elster gesorgt.

Vergnügt konstatierte Beni nach fünf Stunden geschärfter Aufmerksamkeit, dass sein Team hervorragend funktioniert und für eine gelöste Stimmung auf dem Ausguck gesorgt habe!“

Sonntag 30. Oktober

Der Streifzug durch den Herbstwald für Familien und Kinder

Auch dieser Anlass kam leider aus den gleichen Gründen, die schon zur Absage am 14. Mai geführt hatten, ebenfalls nicht zustande.

Dank

Viele der gelungenen Anlässe wurden vorwiegend durch unseren Webmaster und Vogelkenner Hans-Ueli Dösseger dokumentiert und auf die Homepage aufgeschaltet. Für sein Engagement einen besonderen Dank.

Ebensolchen verdient auch Ernst M. Kistler als Vize, welcher den Schreibenden wie ein Co-Präsi unterstützt.

Weitere Aktivitäten

z. T. ausserhalb des regulären Jahresprogrammes:

Vorstands- und Helferessen 2016 hat im Restaurant Rustica stattgefunden. Bei diesem Anlass sind jeweils auch die Partnerinnen der Vorstandsmitglieder eingeladen – als kleine Entschädigung für die direkte oder indirekte Unterstützung. Zusätzlich auch einige Mitglieder, welche sich in irgendeiner Weise bzw. Funktion speziell engagiert oder mit Erfolg ein Neumitglied geworben haben!

Nistkasten-Reinigung im Winter und Nistkasten-Kontrolle im Juni 2016

Jeweils von Obmann Hanspeter Guidon organisiert. Alle Jahre mit irgendwelchen speziellen Erlebnissen. 2016 haben besonders die erfolgreichen Bruten der Turmfalken und der Schleiereulen an zwei Standorten viel Freude bereitet!

Im Herbst 2016 wurde ich von einem Nachbar der **Kiesgrube Hard** angerufen, weil ein in der Kiesgrube entstandener Teich zugeschüttet wurde. Bei einem Gespräch und anschliessender Begehung, unterstützt durch einen Vertreter des Naturschutzbeauftragten der Gemeinde, stellte sich jedoch heraus, dass die Auffüllung nicht nur rechtens sondern Pflicht ist für die Betreiber.

Diverse Sitzungsteilnahmen

durch Vorstandsmitglieder an:

- Regionalgruppe Greifensee
- Neophyten-Koordination in der Gemeinde
- Delegiertenversammlung von ZVS / BirdLife Zürich

Beni Hirzel, Präsident

5. März 2017

